

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)



37

Nr. 4

Speyer, 9. Mai 2012

Inhalt

Gesetze und Verordnungen

Berichtigung..... 37

Bekanntmachungen

Geschäftsverteilung des Landeskirchenrats..... 37

Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“..... 39

Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben..... 40

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD.... 41

Stellenausschreibungen

Gemeindediakonenstellen..... 42

Stelle einer Dozentin/eines Dozenten beim Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut (EFWI)..... 42

Pfarrstellen der EKD..... 43

Stelle einer Koordinatorin/eines Koordinators für kirchliche Anlegerinteressen beim Kirchenamt der EKD 43

Stelle einer Generalsekretärin/eines Generalsekretärs beim EMS..... 44

Dienstnachrichten

Verleihungen..... 45

Enthellungen..... 45

Verwaltungen 45

Gesetze und Verordnungen

Berichtigung

Der **Beschluss über die Aufhebung einer Pfarrstelle und die Veränderung von Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Bad Dürkheim** vom 15. Dezember 2011 (ABl. 2012 S. 2) wird in § 1 Abs. 3 wie folgt geändert:

„Die Kirchengemeinde Grethen wird der Pfarrstelle 2 Bad Dürkheim zugeordnet.“

Bekanntmachungen

Geschäftsverteilung des Landeskirchenrats

Speyer, 26. April 2012
Az.: I 140/02-1

Die Kirchenregierung hat mit Wirkung vom 1. Mai 2012 die Geschäftsverteilung des Landeskirchenrats geändert.

Dezernat I: Kirchenpräsident Christian Schad

1. Vorsitz in Kirchenregierung und Landeskirchenrat (§§ 84 Abs. 1, 94 Abs. 1 KV)
2. Vertretung der Landeskirche in der Öffentlichkeit (§ 84 Abs. 1 KV)
3. Geschäftsverteilung (§ 94 Abs. 2 KV)
4. Koordinierung der Arbeit der Dezernate (§ 94 Abs. 2 KV)
5. Allgemeine Vertretung gegenüber EKD, den Gliedkirchen und der Ökumene und sonstigen christlichen Kirchen
6. Allgemeine Vertretung gegenüber dem Staate und ausländischen Stellen
7. Tagungen der Landessynode und der Bezirkssynoden
8. Zweite Theologische Prüfung
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Presse, Rundfunk, Fernsehen
11. Konferenz der Werke
12. Ehrenamt
13. Gratulationen
14. Gleichstellungsstelle
15. Europafragen
16. Evangelische Akademie / Weltanschauungsfragen

Dezernat II: Oberkirchenrat Dr. Michael Gärtner

1. Dekanate Homburg, Kaiserslautern, Kusel, Pirmasens und Zweibrücken
2. Allgemeine Studierendenarbeit einschließlich Studierendenpfarrerinnen und Studierendenpfarrer
3. Universitäten (in Verbindung mit Dezernat I)
4. Theologiestudierende
5. Erste Theologische Prüfung
6. Kammer für Ausbildung
7. Religionsunterricht
8. Schulangelegenheiten
9. Personalangelegenheiten der Religionslehrerinnen und Religionslehrer und der Lehrerinnen und Lehrer im Kirchendienst
10. Schulen in freier Trägerschaft
11. Bibliothek und Medienstelle
12. Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)
13. Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut
14. Friedens- und Umweltsarbeit

Dezernat III: Oberkirchenrat Manfred Sutter

1. Dekanate Bad Bergzabern, Germersheim, Landau, Neustadt und Speyer
2. Diakonie
3. Seelsorge an Kranken, Behinderten und Straffälligen
4. Ausländer- und Aussiedlerarbeit
5. Seniorenarbeit
6. Missionarische Dienste (Volks- und Weltmission)
7. Prädikantinnen und Prädikanten sowie Lektorinnen und Lektoren
8. Ökumene und Catholica
9. Partnerkirchen
10. Evangelische Diaspora
11. Verbindungen zu anderen Religionsgemeinschaften
12. Gottesdienst, Liturgie, Gesangbuch
13. Kindergottesdienst
14. Kirchenmusik
15. Orgel- und Glockenangelegenheiten
16. Kollekte

Dezernat IV: Oberkirchenrat Gottfried Müller

1. Dekanate Bad Dürkheim, Frankenthal, Grünstadt, Kirchheimbolanden, Lauterecken, Ludwigshafen, Obermoschel, Otterbach, Rockenhausen und Winnweiler
2. Personalangelegenheiten der Geistlichen und Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten
3. Pfarrfrauen
4. Personalangelegenheiten der Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone und Jugendreferentinnen und Jugendreferenten
5. Ausbildung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrdienst
6. Theologische Fort- und Weiterbildung
7. Ordination
8. Planungs- und Strukturfragen
9. Errichtung und Aufhebung von Pfarrstellen
10. Besetzung von Pfarrstellen
11. Bildung, Veränderung und Auflösung von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken
12. Kirchliche Lebensordnung (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung)
13. Jugendarbeit
14. Militärseelsorge, Seelsorge an uniformierten Verbänden

15. Notfallseelsorge
16. Deutscher Evangelischer Kirchentag
17. Kirche und Sport
18. Kunstangelegenheiten der Landeskirche

14. Kirchliches Mitgliedschaftsrecht, Meldewesen und Datenschutz
15. Statistik
16. Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit

*

Dezernat XII: Oberkirchenrätin Karin Kessel

1. Allgemeine Vertretung in Rechtsangelegenheiten gegenüber der EKD, den Gliedkirchen und dem Staat
2. Kirchliches Verfassungsrecht und Staatskirchenrecht
3. Finanzwesen der Landeskirche
4. Aufsicht über das Haushalts- und Kassenwesen der Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Kirchenbezirke
5. Verwaltungsämter, Verwaltungszweckverbände
6. Kirchensteuern und allgemeine Steuern
7. Aufsicht über die Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Kirchenbezirke in Bauangelegenheiten einschl. Darlehens- und Zuschussgewährung
8. Bau-, Grundstücks- und Wohnungsangelegenheiten der Landeskirche sowie der landeskirchlichen Tagungsstätten
9. Bau- und Grundstücksrecht, Rechtsaufsicht über kirchliche Körperschaften in Grundstücksangelegenheiten
10. Aufsicht über die Pfründestiftung
11. Rechnungsprüfungsamt

Dezernat XIII: Oberkirchenrat Dieter Lutz

1. Personalangelegenheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landeskirchenrat
2. Besoldungsstelle
3. Geschäftsleitung im Landeskirchenrat
4. Dienst- und Besoldungsrecht der Geistlichen und Beamtinnen und Beamten
5. Koordination, Angleichung und Abstimmung der kirchlichen Rechtsetzung
6. Rechtliche Beratung für Dezernat I
7. Informationstechnologie
8. Schenkungs- und Stiftungswesen (einschl. Aufsicht über kirchliche Stiftungen)
9. Landeskirchliche Tagungsstätten in Bad Dürkheim, Enkenbach und Protestantisches Bildungszentrum Butenschoen-Haus (außer Bau- und Grundstücksangelegenheiten)
10. Kirchliche Wahlen
11. Archiv- und Registraturwesen
12. Angelegenheiten der kirchlichen Gerichte
13. Allgemeine Rechtsaufsicht über Kirchengemeinden und Kirchenbezirke mit Rechtsberatung

Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“

Speyer, 16. März 2012

Az.: III 520/02-12

Nach dem Kollektenplan für das Jahr 2012 (ABl. 2011 S. 54) ist für Pfingstsonntag, den 27. Mai, die Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“ zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Hintergrundinformation:

„Hoffnung für Osteuropa“ ist ein evangelisches Netzwerk gegen Armut und Ausgrenzung.

In vielen Ländern Osteuropas gibt es keine soziale Sicherheit und keine soziale Gerechtigkeit. Leidtragende sind arme Kinder, Alte, Kranke, Behinderte, kinderreiche Familien und Minderheiten. Sie leben in Armut und Elend. Kinder werden deshalb oft in Waisenhäusern abgegeben. Die Kindersterblichkeit ist hoch.

Aufbau sozialer Strukturen

Durch Erfahrungsaustausch und Kooperation mit einheimischen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnern will „Hoffnung für Osteuropa“ Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Erfolgreiche Sozialprojekte sollen als Symbole der Hoffnung wahrgenommen werden. Der Aufbau sozialer Strukturen soll vorangebracht und Menschenrechte sollen gestärkt werden.

Zweckbestimmung:

Folgende 2 Aufgabenbereiche stehen in diesem Jahr im Vordergrund:

a) Unterstützung der Projekte des Arbeitskreises Ukraine-Pfalz

Unter Leitung von Pfarrer i. R. Rudi Job, mit den Kirchengemeinden Lachen-Speyerdorf, Weingarten, Limburgerhof und Friedenskirchengemeinde Kaiserslautern, hat sich der Arbeitskreis folgende Aufgaben gesetzt:

Verbesserung der medizinischen Versorgung der ärmeren Bevölkerung in Transkarpatien und Odessa durch

- Hilfstransporte mit medizinischen Geräten, Verbandsmaterial und Medizin für Kliniken in Odessa und in Mukachevo/Transkarpatien,
- Einrichtung einer kleinen Ambulanz für die Bewohner der Vororte von Mukachevo,
- Praktika von ukrainischen Ärzten an Pfälzer Kliniken.

Stipendien:

Der Arbeitskreis vergibt Stipendien und bietet ein Zimmer für ein einsemestriges Gaststudium für Ger-

manistikstudierende an der Universität Landau-Koblenz.

Hilfen für Straßenkinder und Waisenheim

In Odessa werden ein Haus für Straßenkinder, ein Waisenheim mit AIDS- und Tbc-kranken Kindern, ein Pflege- und ein Behindertenheim unterstützt.

Versöhnungsarbeit:

Zwangsarbeiter und -arbeiterinnen, die im Zweiten Weltkrieg in der Pfalz eingesetzt waren, erhalten eine kleine Zuwendung für ihren Lebensunterhalt.

b) Unterstützung zum Ausbau der kleinen Sozialstation der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Tschernjachowsk (Insterburg)

Ein Projekt der Kirchengemeinde Kirchheimbolanden Alten und kranken Menschen reicht das Geld oft nicht für Medikamente und Pflege. Einmal monatlich sammelt die Kirchengemeinde in Tschernjachowsk Mittel für Gemeindediakonie und versucht mit Spenden aus Kirchheimbolanden und von „Hoffnung für Osteuropa“ einen Pflegedienst aufzubauen.

Pflegedienst der Gemeinde:

Die Gemeindegewestern begleiten kranke und alte Menschen zum Arzt, helfen beim Kauf der Arzneimittel, wechseln Wundverbände, messen Blutdruck und Blutzucker, kaufen Lebensmittel und kochen Essen. Arbeitszeit und Tätigkeiten werden dokumentiert. Die Buchhalterin der Gemeinde kontrolliert die Eintragungen und zahlt den kleinen Lohn an die 3 Schwestern aus.

Zur Finanzierung dieser Projekte wird die heutige Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“ erhoben. Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen für eine „Kultur des Teilens“ auf unserem Kontinent.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 25. Juni 2012, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungssämter, die die Meldungen online abgeben, werden auf www.evkirche-pfalz.de verwiesen.

*

Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

Speyer, 27. März 2012
Az.: III 360/09-2

Nach dem Kollektenplan 2012 (ABl. 2011 S. 54) ist in unserer Landeskirche am 7. Sonntag nach Trinitatis, dem 22. Juli 2012, eine Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben zu erheben.

Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Den Glauben weitergeben

Wir erbitten Ihre Unterstützung für die vielfältigen Aktivitäten der Evangelischen Kirche, um den Glauben an Gott von Mensch zu Mensch und von Generation zu Generation weiterzugeben.

Dazu möchten wir die Präsenz des Evangeliums in den Medien stärken und die Fortbildung von Ehrenamtlichen auf diesem Gebiet unterstützen.

Der grundlegende Auftrag der Kirche ist es, das Evangelium unter die Menschen zu bringen. Insbesondere die Medien nehmen hier eine Schlüsselfunktion ein, die es zu nutzen gilt. Neben den klassischen Medien spielen heute vor allem Film, Fernsehen und Internet eine große Rolle für die Weitergabe der Botschaft. Ein Schwerpunkt bildet hier die Einrichtung von Zielgruppenportalen im Internet.

Zugleich soll die Fortbildung von Ehrenamtlichen mit dieser Kollekte unterstützt werden. Das Engagement von Ehrenamtlichen ist ein großer Schatz in unseren Gemeinden. Viele Menschen bringen ihre Fähigkeiten und einen nicht unerheblichen Teil ihrer Zeit in das Leben der Gemeinden ein. Deshalb ist die Fortbildung von Ehrenamtlichen von großer Bedeutung.

Hintergrundinformationen

Präsenz des Evangeliums in den Medien

Kommunikation und Öffentlichkeit sind Schlüsselbegriffe, um Auftrag und Aufgabe der Evangelischen Kirche zu beschreiben. Die Verkündigung des Evangeliums ist auch ein Kommunikationsgeschehen. Die Evangelische Kirche hat sich in diesem Zusammenhang auch stets für Modernisierungsprozesse in der öffentlichen Kommunikation interessiert. Die sich permanent wandelnde Medien- und Informationsgesellschaft verstärkt die Verpflichtung der Kirche, die ihr anvertraute gute Nachricht als eine öffentliche, an die ganze Gesellschaft gerichtete Botschaft zu verkünden.

Heute ist neben Druckerzeugnissen, Hörfunk, Fernsehen und Film vor allem das Internet das Mittel der Kommunikation schlechthin. Die Evangelische Kirche war von Anfang an im World Wide Web präsent. Sie hat ihr Angebot jetzt noch deutlich erweitert und das Multimediaportal evangelisch.de entwickelt. Damit ist es ansatzweise gelungen, die vielfältigen evangelischen Internetangebote der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ihrer Gliedkirchen und Werke besser auffindbar zu machen und weiter zu profilieren. Diese Entwicklung muss sich fortsetzen und verstärken.

Im Multimediaportal evangelisch.de, aber auch in ZDF-Gottesdiensten, in der Talkshow „tacheles“, in der Beteiligung an Kinoproduktionen wie „Bonhoeffer“ und „Luther“ sieht die EKD eine große missionarische Chance, um einen Beitrag zur Vermittlung des christlichen Glaubens zu leisten. Mit diesen Medienaktivitäten erreicht die Evangelische Kirche bereits ein Millionenpublikum. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Herausforderungen aber wachsen die

Ansprüche ständig – nicht zuletzt auch durch das Reformationsjubiläum im Jahre 2017.

Fortbildung von Ehrenamtlichen

Das Ehrenamt hat in den letzten Jahren sein Gesicht deutlich verändert: Ehrenamtliche wollen nicht nur untergeordnete Hilfsdienste leisten, sondern sie wollen ihre spezifischen Fähigkeiten auch in einer gewissen Selbständigkeit einbringen. Seit der Ehrenamtsynode 2009 ist ein Aufbruch in den Landeskirchen zu verzeichnen: Das Thema Ehrenamt gewinnt neue Aufmerksamkeit. Das europäische Jahr des Freiwilligenengagements 2011 ist ein zusätzlicher Katalysator, der die Projekte beflügelt und vorantreibt. Dabei werden nach wie vor sehr unterschiedliche Konzepte verfolgt.

Einige Landeskirchen haben eigene Ehrenamtsakademien gegründet, andere verbinden die Begleitung und Fortbildung mit den entsprechenden Ämtern für Gemeindeaufbau. Wieder andere wollen das Ehrenamtsmanagement zusammen mit der Diakonie entwickeln. Die Zeit ist offensichtlich reif für ein systematisches Gesamtkonzept, das Ehrenamtliche auf Leitungsebene, Ehrenamtliche in sozialen Diensten, sowie die Rolle Ehrenamtlicher bei der Gemeindeentwicklung im Blick hat und dabei Fortbildungs- und Informationsangebote mit Ansprechstellen für Beratung und Begleitung verknüpft.

Die Kollekte soll helfen, ein solches Gesamtkonzept zu entwickeln und so die systematische Ehrenamtsfortbildung gerade auch für strukturschwache Regionen zu entwickeln.

Weitere Informationen unter:

www.ekd.de

www.evangelisch.de

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Protestantischen Verwaltungsamt zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 13. August 2012, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldung online abgeben, werden auf www.evkirchepfalz.de verwiesen.

*

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD

Speyer, 26. März 2012

Az.: III 360/09-4

Nach dem Kollektenplan 2012 (ABl. 2011 S. 54) ist in unserer Landeskirche am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 5. August 2012, eine Kollekte für das Diakonische Werk der EKD zu erheben.

Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Diakonie – Anwalt und Hilfen für Familien

Viele Familien in Deutschland sind im Alltag hohen Belastungen ausgesetzt, sei es, dass der Vater oder die

Mutter von Arbeitslosigkeit betroffen sind oder das Familieneinkommen nicht zum Leben ausreicht, sei es, dass die Familie sich nur noch am Wochenende sieht, weil der Arbeitsplatz des Vaters weit weg ist, sei es, dass die Mutter allein für ihre Kinder sorgen muss.

Die meisten Väter und Mütter wollen ihren Kindern gute Eltern und einander verlässliche Partner sein. Zwischen den eigenen Idealen und dem schwierigen Alltag sehen sie sich aber oft einer Zerreißprobe ausgesetzt. Leidtragende sind in jedem Fall die Kinder.

Diakonie und Kirche sind mehr denn je gefragt, Erwachsene wie Kinder dabei zu unterstützen, ihren Alltag zu bewältigen und einen Ausweg aus schwierigen Lebensumständen zu finden. Kirche und Diakonie leisten mit ihren Angeboten in 600 Beratungsstellen umfassende Hilfe für Leib und Seele. Sie sind darin ein unverzichtbarer Dienst am Menschen.

Hintergrundinformationen

Kinder haben nicht zwangsläufig schlechte Zukunftschancen, nur weil wenig Geld in der Familie vorhanden ist. Vielen Eltern gelingt es, auch unter schwierigen materiellen Voraussetzungen gut für ihre Kinder zu sorgen. Eltern verzichten eher auf Urlaub, auf Bekleidung für sich selbst oder eigene Freizeitaktivitäten, als dass sie bei Kinderbekleidung oder Schulmaterial sparen.

Zugleich ist Armut aber ein wesentlicher Risikofaktor für die Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten von Kindern. Wenn Familien kein Geld für das Nötigste haben, wenn die Eltern gar keinen Ausweg mehr aus ihren Problemen sehen und selbst überfordert sind, können sie auch ihre Kinder nicht gut fördern und unterstützen.

Armut ist mehr als nur Mangel an Geld. Armut heißt oft auch, für sich und die Kinder keine Zukunftsperspektiven zu sehen, sich missachtet und aus der Gesellschaft ausgegrenzt fühlen. Menschen in schwierigen Lebenslagen brauchen praktische Hilfe und sie brauchen Orte, an denen sie sich ihre Ängste und Sorgen „von der Seele reden“ können, an denen sie Gehör finden und Wertschätzung erleben und für sich wieder Hoffnung schöpfen können.

Kirche und Diakonie leisten solch umfassende Hilfe an Leib und Seele.

Die kirchlich-diakonischen Familien- und Lebensberatungsstellen unterstützen Menschen dabei, einen Ausweg aus ihren Problemen zu finden und Konflikte und Krisen in der Partnerschaft oder Familie zu bewältigen. In strukturschwachen Gebieten mit hoher Arbeitslosigkeit und Abwanderung verstärkt die Diakonie dieses Beratungsangebot für Erwachsene und Kinder, für Einzelne, Paare und Familien.

Ganz besonders alleinerziehende Mütter sind in hohem Maße von Armut bedroht – und damit auch ihre Kinder. Sie haben oft genug keine abgeschlossene Ausbildung und deshalb nur geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt und sind auf staatliche Leistungen angewiesen. Diakonische Einrichtungen bieten hier kon-

krete Hilfe, beispielsweise durch Ausbildungsangebote für junge Mütter, die ihnen dabei helfen, dass sie sich eine eigene Existenz aufbauen und selbst für ihre Kinder sorgen können.

Kirche und Diakonie sind sich ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung bewusst und verstehen sich als kritische Begleiter der Politik. Diakonie leistet in der Tradition Johann Hinrich Wicherns profilierte und umfassende soziale Arbeit, die dazu beiträgt, dass Erwachsene wie Kinder für sich eine Zukunftsperspektive entdecken können.

Informationen unter: www.diakonie.de

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Verwaltungsamt zuzuleiten. Innerhalb weiterer zwei Wochen, also bis zum 27. August 2012, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche. Verwaltungsämter, die die Meldung online abgeben, werden auf www.evkirchepfalz.de verwiesen.

*

Stellenausschreibungen

Gemeindediakonenstellen

Zu besetzen ist

die Gemeindediakonenstelle beim Pfarramt für Volksmission im Missionarisch Ökumenischen Dienst (MÖD) der Evangelischen Kirche der Pfalz

mit Sitz in Landau, Westbahnstraße 4

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Ordination
- Identifikation mit dem Konzept des MÖD als einer Verbindung von Volksmission und Ökumene
- Erfahrung mit Glaubenskursen oder Bereitschaft, dieselbe zu erwerben
- Bereitschaft zur Teamarbeit in beiden Arbeitsfeldern

Bewerben können sich unter Vorlage der üblichen Bewerbungsunterlagen Jugendreferentinnen/Jugendreferenten und Gemeindediakoninnen/Gemeindediakone mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag im Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Bewerbungen sind bis spätestens 5. Juni 2012 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

Stelle einer Dozentin/eines Dozenten beim Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut (EFWI)

Am Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI) in Landau/Pfalz ist zum 1. August 2013 die

Stelle einer Dozentin / eines Dozenten

zu besetzen. Die Stelle ist nach A 15 LBesO Rheinland-Pfalz bewertet.

Zum Dienstauftrag gehören:

- kontinuierliche Mitwirkung an der konzeptionellen Arbeit des EFWI
- Planung, Durchführung und Leitung von Fächer übergreifenden Lehrerfortbildungsveranstaltungen in den Bereichen nachhaltige Unterrichtsentwicklung, Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Schulentwicklung
- Begleitung und Unterstützung ausgebildeter EFWI-Trainer/innen sowie Moderatorinnen und Moderatoren
- Gewinnung und Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren (gemeinsam mit anderen EFWI-Dozenten)
- Vorbereitung und Durchführung von Studientagen an Schulen zu Schwerpunktthemen
- Mitarbeit in Gremien

Erwartet werden:

- Lehrbefähigung für Berufsbildende Schulen oder Gymnasium / Gesamtschule (einschl. Sek. II), vorzugsweise im Bereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- fundierte Kenntnisse der aktuellen schulbezogenen Forschung (Lehr-/Lernforschung, Erziehungs- und Bildungswissenschaften)
- mehrjährige Erfahrungen als Lehrer/in (Sekundarstufe I und II bzw. BBS)
- nachweisbare didaktische Kompetenz in der Arbeit mit Erwachsenen, bes. in der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- die Fähigkeit, bedarfsorientierte und praxistaugliche Unterstützungsangebote für allgemeinbildende (Sek. I, Sek. II) und berufsbildende Schulen zu entwickeln
- die Fähigkeit zur mittel- und langfristig orientierten Programmentwicklung im Blick auf den zukünftig relevanten Unterstützungsbedarf
- Bereitschaft, bewährte Elemente des EFWI-Programms weiterzuführen und inhaltlich wie methodisch weiterzuentwickeln
- konstruktive Mitarbeit im Dozentenkollegium und Kooperation mit Partnern des EFWI
- die Bereitschaft, als Mitglied der evangelischen Kirche an deren Bildungsauftrag aktiv mitzuarbeiten.

Bewerben können sich Lehrkräfte im Dienst des Landes Rheinland-Pfalz, eines anderen Bundeslandes oder einer evangelischen Landeskirche. Dienort ist Landau in der Pfalz.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Anstellungsträger ist die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche).

Nähere Auskünfte erteilt Direktor Dr. Günter Geishardt, Tel. 06341-55755440

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 14. Juli 2012 erbeten an die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche), Landeskirchenrat, z. Hd. Herrn OKR Dr. Michael Gärtner, Dezernat II, Domplatz 5, 67346 Speyer.

Pfarrstellen der EKD

Auslandsdienst in Toronto, Kanada

Für die Martin Luther Kirchengemeinde in Toronto, Kanada, die zur Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) gehört, sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 15. August 2013 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Die Martin Luther Kirche (www.martinluther.ca) liegt zusammen mit dem gemeindeeigenen englischsprachigen Kindergarten am südlichen Rand des Stadtzentrums nahe dem Ufer des Ontariosees. Die 1955 von deutschsprachigen Einwanderern gegründete Gemeinde ist heute zweisprachig. Ihre Mitglieder wohnen im Großraum Toronto verstreut.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Verständnis für die jeweils besonderen Bedürfnisse von Einwanderern und Expatriates;
- Engagement bei Fundraising und Mitgliederpflege in einer von Freiwilligkeit bestimmten Kirche;
- Interesse an der Zusammenarbeit mit anderen deutschsprachigen Gemeinden in Toronto und Freude an den vielfältigen ökumenischen Herausforderungen in einer multikulturellen Stadt;
- überdurchschnittlich gute Englischkenntnisse;
- einen Führerschein und keine Scheu vor langen Autofahrten.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- die engagierte Mitarbeit des Kirchenvorstands und zahlreicher Ehrenamtlicher;
- ein gemeindeeigenes Pfarrhaus in einem Vorort Torontos;
- Besoldung und Krankenversicherung nach den Richtlinien der ELCIC.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindefahrung. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennenlernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihr bzw. ihm mitgetragen werden sollte.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und Informationsmaterial. Verwenden Sie dazu die **Kennziffer 2029**. Für weitere Informationen steht Ihnen OKR Paul Oppenheim (Tel. 0511-2796-230, Email: paul.oppenheim@ekd.de) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 15. Juli 2012** an die nachstehende Anschrift:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Stelle einer Koordinatorin/eines Koordinators für kirchliche Anlegerinteressen beim Kirchenamt der EKD

Beim Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist zum 1. September 2012 die Stelle

einer Koordinatorin / eines Koordinators für kirchliche Anlegerinteressen

zu besetzen.

Die EKD ist der Dachverband der evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie koordiniert die Zusammenarbeit der in ihr zusammengefassten 22 Landeskirchen und vertritt die Interessen der evangelischen Kirche in Staat und Gesellschaft.

Ein von der EKD beauftragter „Arbeitskreis kirchlicher Investments (AKI)“ unterstützt die Anleger aus dem Bereich der Landeskirchen, der Diakonie, den kirchlichen Genossenschaftsbanken und den Versorgungswerken bei der Bestimmung gemeinsamer Positionen im Bereich ethisch nachhaltiger Geldanlagen. Er hat dazu einen „Leitfaden ethisch nachhaltiger Geldanlagen in der evangelischen Kirche“ veröffentlicht.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber soll diesem Arbeitskreis zuarbeiten und insbesondere in Fragen des Engagements (Unternehmensdialog und Stimmrechtsausübung) koordinierend tätig werden. Dienstsitz ist Darmstadt. Diese Projektstelle ist zunächst auf drei Jahre befristet.

Wir bieten:

- eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit
- ein hohes Maß an selbständiger Aufgabenerledigung in eigener Verantwortung
- Sozialleistungen des öffentlichen / kirchlichen Dienstes
- einen modernen Arbeitsplatz

- Entgelt nach der Dienstvertragsordnung der EKD entsprechend dem TVöD (Bund)

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Betriebswirtschaft, Sozial- oder Geisteswissenschaft
- möglichst Erfahrung im kirchlichen Bereich und mit ethisch nachhaltiger Geldanlage

Die Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland ist für Sie selbstverständlich. Wir bitten hierzu um einen Hinweis in Ihren Bewerbungsunterlagen.

Das Kirchenamt ist bestrebt, den Anteil von Frauen im höheren Dienst zu erhöhen. Deswegen freuen wir uns besonders über die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Begrich (Telefon 0511/2796-318 bzw. Begrich@ekd.de) oder Herr Bernshausen (Telefon 06151/929640 bzw. Klaus.Bernshausen@erk.de) gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis zum 21. Mai 2012** an:

Evangelische Kirche in Deutschland
-Kirchenamt-
Personalreferat
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Stelle einer Generalsekretärin/eines Generalsekretärs beim EMS

Die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) ist zum 1. Januar 2012 als internationales Werk aus dem Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland hervorgegangen.

Die EMS ist ein Zusammenschluss von Kirchen und Missionsgesellschaften in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Europa. Sie setzt sich ein für weltweite Mission und kirchliche Zusammenarbeit. In der Geschäftsstelle in Stuttgart arbeiten derzeit ungefähr 40 Kolleginnen und Kollegen.

Für die Geschäftsstelle suchen wir

eine Generalsekretärin/einen Generalsekretär

für eine Amtsperiode von sechs Jahren.

Ihre Aufgaben:

- Leitung der Geschäftsstelle
- Vertretung der EMS nach außen
- Vertretung der Geschäftsstelle in Leitungsgremien
- Verbindung zu den Mitgliedskirchen und Missionsgesellschaften
- Missionstheologische Grundsatzarbeit und Bildungsarbeit

Ihr Profil:

- Sie sind ordinierte Theologin / ordinerter Theologe, vorzugsweise im Anstellungsverhältnis einer der EMS-Mitgliedskirchen
- Sie verfügen über fundierte Erfahrung im ökumenischen und interkulturellen Umfeld
- Ihre Deutsch- und Englischkenntnisse sind fließend in Wort und Schrift
- Sie verfügen über Leitungserfahrung
- Sie haben Freude an der Teamarbeit

Es erwartet Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet im internationalen Umfeld und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Bernhard Dinkelaker, dinkelaker@ems-online.org; Tel.: +49 (0) 711 63678-21 oder an
Pfarrerin Marianne Wagner, wagner@moed-pfalz.de;
Tel.: +49 (0) 6341-928-915

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben und Lebenslauf in englischer Sprache) sowie mindestens ein Referenzschreiben richten Sie bitte bis spätestens 9. Juni 2012 an:

Evangelische Mission in Solidarität e.V.
Frau Cathrin Kaufmann (Personalleiterin)
Vogelsangstraße 62
D-70197 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 636 78 -18
mail: personal@ems-online.org
<http://www.ems-online.org/>

Dienstnachrichten

Verleihungen

Wieder verliehen wurde die Pfarrstelle für die theologische Fort- und Weiterbildung im Zentrum für die theologische Aus- und Fortbildung in Landau Pfarrer Steffen Schramm, Kaiserslautern, mit Wirkung vom 1. Mai 2012 auf die Dauer von acht Jahren.

Enthebungen

Enthoben wird von der Pfarrstelle
1 Stiftskirche Kaiserslautern - verbunden mit dem Dekanat - Dekanin Angelika Keller,

Kaiserslautern, mit Ablauf des Monats September 2012.

Verwaltungen

Übertragen wurde die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

Rimschweiler Pfarrer Wolfgang Kafitz, Zweibrücken und Pfarrer Klaus Hoffmann, Hornbach, mit Wirkung vom 15. Mai 2012.

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaub an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes 11, 25 - 26

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Joachim Mazomeit

in Datzeroth am 17. März 2012 im Alter von 79 Jahren,

Pfarrer i. R. Gerhard Postel

in Freisbach im Alter von 71 Jahren und

Edgar Kauther

in Speyer im Alter von 77 Jahren abgerufen.



PKW-Kauf

Rabatte mit dem PKW-Bezugschein

PKW-Kauf: Rabattübersicht

Marke	Rabatt	Rabatt Mitarbeiter	dienstl. Nutzung
Alfa Romeo	bis 26 %	bis 26 %	U
Citroën ¹⁾	bis 40 %	bis 38 %	Z
Fiat	bis 26 %	bis 26 %	U
Fiat Transp.	bis 31 %	bis 31 %	U
Ford ¹⁾	bis 36,5%	bis 36,5%	2/3
Jeep	bis 25 %	bis 25 %	U
Lancia	bis 24 %	bis 24 %	U
Mazda ⁴⁾	bis 21 %	bis 18 %	Ü
Mitsubishi	bis 17 %	bis 17 %	2/3
Nissan	bis 27 %	bis 27 %	2/3
Opel ^{1,2)}	bis 34 %	bis 22 %	2/3
Peugeot	bis 34 %	bis 28 %	U
Renault ³⁾	bis 30 %	bis 29 %	Z
Toyota	bis 24 %	bis 15 %	2/3
Volvo ²⁾	18 %	18 %	U

Stand: Juli 2011. Irrtum / Änderungen vorbehalten.

Z = zeitweise, Ü = überwiegende (über 50%), 2/3 = 2/3 dienstliche Nutzung des Fahrzeugs ist Voraussetzung

¹⁾ Citroën, Ford, Opel: Hersteller- und Händlerabkommen, Zusatzrabatte bei ausgewählten Händlern!

²⁾ Opel, Volvo: nur für Evangelische Kirche und Diakonie und deren Mitarbeiter sowie BAVC - Bruderhilfe e.V. Automobil- und Verkehrssicherheitsclub und dessen Mitglieder.

Opel: zusätzlich für private soziale Einrichtungen und Stiftungen und deren Mitarbeiter.

³⁾ Renault: hauptberufliche Mitarbeiter in kirchlichen Einrichtungen erhalten dieselben Rabatte wie Einrichtungen!

⁴⁾ Mazda: nur für Kirche, Diakonie und Caritas.

Beim Bezug von Fahrzeugen über die HKD gehört – gemäß Finanzministerium Schleswig-Holstein – der Preisnachlass bei Zulassung auf einen Arbeitnehmer (mit privater oder teildienstlicher Nutzung) als geldwerter Vorteil zum steuerpflichtigen Arbeitslohn. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im www.kirchenshop.de (Suchwort: geldwerter Vorteil).

weitere Informationen umseitig

HKD Handelsgesellschaft für Kirche
und Diakonie mbH

Herzog-Friedrich-Str. 45 | 24103 Kiel
Telefon: 0431 6632-4701 | Fax: 0431 6632-4747
E-Mail: pkw@hkd.de
Internet: www.hkd.de

www.kirchenshop.de
Rund um die Uhr für Sie da.

Ein Tochterunternehmen der EDG
Ev. Darlehensgenossenschaft eG

Ihr Rabatt mit dem HKD-Bezugsschein:

Der HKD-Bezugsschein ist für Sie kostenlos!

- Sie wählen das gewünschte Modell bei Ihrem Händler aus.
- Sie fordern den kostenlosen HKD-Bezugsschein an:

Vordruck bei der HKD bestellen oder einfach im www.kirchenshop.de / Bereich Service & Download herunterladen, ausfüllen und per Post oder Fax an die HKD schicken..

- Wir schicken Ihnen den Bezugsschein, den Sie vor Kaufabschluss beim Händler einreichen.

Online aktuell informieren:

Im www.kirchenshop.de finden Sie immer die aktuellen Fahrzeugrabatte für alle Marken und Modelle der HKD-Rahmenverträge. Die Anmeldung ist kostenlos und unverbindlich.

Ihre HKD berät Sie gern:

HKD-Kundenservice

E-Mail: pkw@hkd.de

Tel.: 0431 6632-4701

Fax: 0431 6632-4747

Stand: Juli 2011. Irrtum / Änderungen vorbehalten.

HKD Handelsgesellschaft für Kirche
und Diakonie mbH

Herzog-Friedrich-Str. 45 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 6632-4701 | Fax: 0431 6632-4747

E-Mail: pkw@hkd.de

Internet: www.hkd.de

www.kirchenshop.de

Rund um die Uhr für Sie da.

Ein Tochterunternehmen der EDG
Ev. Darlehensgenossenschaft eG

